

spektrum bau



IN DIESER AUSGABE

- Grabenloser Leitungsbau**
- Rückschau Swiss Tunnel Congress**
- Hebebühnen und Höhenzugangslösungen**

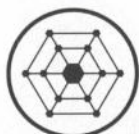
Lösungen für die vernetzte Welt

Mit 30-jähriger Erfahrung rund um digitale Infrastrukturen (Glasfaser- und Kupfernetze) beschleunigen wir Netzprojekte in der ganzen Schweiz und bieten ein Höchstmass an Kompetenz und Qualität.

Wir befassen uns mit zukunftsweisenden Trends der digitalen Vernetzung und setzen auf moderne Tools, die wir unseren Kunden gerne als Cloud Services «cSP» zur Verfügung stellen. Wir lieben die Herausforderung und wissen, wie man diese «Challenges» zusammen mit den Kunden zu Erfolgen macht.

Kunde sein lohnt sich!

Unsere Kunden erhalten sofort unser langjähriges Spezialisten-Know-how & Do-how, topmoderne Ausrüstungen sowie hocheffiziente Tools und müssen keine neuen Mitarbeitenden rekrutieren. Im Gegenteil: Sie profitieren von



Netzplanung



Netzbau



Netzunterhalt



cloud Services

einer schnellen Wertschöpfung, einem nachhaltigen Wissenstransfer, Entlastung bei Projektspitzen und können sich so auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Alles das erhält man von der Infra-Com Swiss AG und bezahlt auch wirklich nur, solange wir benötigt werden. Ein Schnellstart ist mit vorgefertigten praxiserprobten Modellen möglich. ▼

Weitere Informationen:
Infra-Com Swiss AG
Surentalstrasse 10
6210 Sursee
Tel. 041 500 44 44
www.infra-com.ch



Damit Ihre Signale ankommen

Die Digitalisierung braucht Konnektivität und Verfügbarkeit.

Infra-Com engagiert sich seit nahezu 30 Jahren für leistungsfähige und sichere Infrastrukturen. Wir hören zu und packen an, damit Sie erfolgreich digitalisieren können!



Kritische Schweizer Infrastrukturen brauchen eine starke Netzinfrastrukturbranche

In der Schweiz sind wir uns nichts anderes gewohnt: Licht einschalten und es wird hell, Wasserhahn auf und es fließt Wasser. Auch ist für uns selbstverständlich, dass wir jederzeit und fast überall besten Zugang zu Sprach- oder Datenübertragung haben. Damit dies alles problemlos geschieht, braucht es eine starke schweizerische Netzinfrastrukturbranche. Der SNiv – Schweizer Netzinfrastrukturverband für Kommunikation, Energie, Transport und ICT steht für Unternehmen und deren Mitarbeitende ein, die in der Planung, dem Bau und dem Unterhalt dieser Infrastrukturen arbeiten. Ge-gründet im Jahr 2014, ist der SNiv ein relativ junger Verband.

Autoren: Stefan Salzmann, Präsident SNiv – Schweizer Netzinfrastrukturverband; Roman Kappeler, Sekretär SNiv – Schweizer Netzinfrastrukturverband

Als Hauptaufgaben nimmt der Verband unter anderem folgende Aufgaben wahr:

- Erhalt und Förderung einer leistungsfähigen, qualitätsbewussten

und unabhängigen Branche, die Netzinstrukturen der Schweiz plant, baut und betreibt, durch die Sicherung und Entwicklung vorteilhaft-



ter Rahmenbedingungen zum Wohle der nationalen Volkswirtschaft

- Sicherstellung der hochverfügbaren Infrastrukturen für Wirtschaft und Landesverteidigung. Hierzu kann der Verband insbesondere auch Aufgaben im Rahmen der wirtschaftlichen Landesverteidigung übernehmen
- Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie der Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Fachhochschulen und Universitäten

Es soll ein Bewusstsein geschaffen werden, dass wir die Infrastruktur der Schweiz auch mit Arbeitskräften aus der Schweiz planen, bauen und pflegen müssen. Dies hat nichts mit Abschotten oder Verhindern zu tun, sondern damit, dass wir auch in Zukunft attraktive Arbeitsplätze anbieten und vor allem auch sichern können. Zusätzlich ist der Verband überzeugt, dass wir in der Schweiz die beste Qualität bieten, um die Infrastruktur funktionsfähig zu halten. Ein wichtiger Faktor spielt dabei die Lehre.

Netzelektriker/in EFZ mit verschiedenen Schwerpunkten – wichtig für die Branche

In der Schweiz fehlen Netzelektriker/innen an allen Ecken und Enden. Es werden drei Schwerpunkte der Netzelektriker unterschieden: Energie, Fahrleitung und Telekommunikation. Im Bereich Energie zum Beispiel verlegen die Fachleute Nieder- und Hochspannungsleitungen im Boden oder spleissen (verbinden) Kabelenden, montieren Muffen und schliessen Trafostationen oder Hausanschlüsse an. Spannend ist es auch immer, wenn Netzelektriker/innen auf Freileitungen oder Masten klettern und so die Stromleitungen befestigt werden.

Fahrleitung ist ziemlich selbsterklärend. In diesem Berufsbild werden Fahrleitungen und montiert der Unterhalt von Fahrleitungsanlagen für Bahn, Tram und Trolleybus sichergestellt.

Das jüngste «Kind» der Netzelektriker-ausbildung ist die Telekommunikation. Hier ist es, auch dank des Verbandes und der Unterstützung der Mitglied-firmen, gelungen, die Lehre neu zu konzipieren. Nach der Privatisierung der PTT wurden in der Schweiz keine



Fernmeldetechniker mehr ausgebildet. Es entstand ein grosser Mangel an Fachkräften, die unsere Telekommunikationsinfrastruktur betreut. Seit 2014 ist es nun wieder möglich, eine Lehre als Netzelektriker/in mit Schwerpunkt Telekommunikation zu absolvieren. 2017 haben die ersten 29 Lernenden ihr Zertifikat erhalten.

Mit der Lehre ist es jedoch nicht getan, denn um ein Berufsbild attraktiv zu gestalten, braucht es Karriere- und Weiterbildungsangebote. Darum setzt sich der Verband ein, die höhere Berufsbildung zu unterstützen und so nach der Lehre eine Berufsprüfung

(Netzfachfrau/Netzfachmann) anzubieten. Danach besteht die Möglichkeit, eine Meisterprüfung abzulegen und so Netzelektriker Meisterin/Meister zu werden.

Die Karrierechancen in der Branche sind sehr gut. Viele Stellen können nicht besetzt werden, weil es an ausgebildeten Fachkräften mangelt. Die Schweizer Infrastruktur wird stetig ausgebaut. Denkt man nur an die neue Mobilfunktechnologie 5G sieht man, wie viele Standorte erschlossen werden müssen und wie viel Arbeit dies auch in Zukunft generieren wird. Ganz zu schweigen vom stetigen Ausbau des



Bahn- und Strassennetzes, mit dem auch immer Energie- oder Kommunikationsinfrastrukturbauten einher gehen.

Ein allgemeinverbindlicher Branchengesamtarbeitsvertrag (GAV) sorgt für faire Bedingungen

Gleich lange Spiesse für alle Marktteilnehmer – mit diesem Ansinnen hat der Verband zusammen mit der Gewerkschaft syndicom und dem Partner-Verband VFFK 2016 Verhandlungen für einen Branchen-GAV begonnen. Im Oktober 2018 wurde der GAV durch den Bundesrat allgemeinverbindlich erklärt. Dieses «Konstrukt» fängt an zu leben. Denn jetzt hat die Branche die Möglichkeit, schwarze Schafe kontrollieren zu lassen und so für faire Verhältnisse zu sorgen. Es ist ein Anliegen des Verbandes, die Arbeit der Mitarbeitenden der Branche korrekt zu entlohnen, Perspektiven zu schaffen und attraktiv zu sein, um in den Berufen der Branche zu arbeiten. Es braucht aber nicht nur die Fairness der Unternehmen, die in der Branche arbeiten, sondern auch der Auftraggeber. Hier gibt es für den Verband noch einiges zu tun.

Auftragsvergabe und Preisdruck

Faire Arbeitsbedingungen, attraktive Löhne und Zukunftsperspektiven können den Mitarbeitenden jedoch nur geboten werden, wenn die Arbeit auch korrekt bezahlt wird. Hier ortet der Verband ein grosses Problem, gerade bei staatlichen oder staatsnahen Betrieben. Diese sollen gezwungen sein, nur Firmen zu berücksichtigen, die in der Schweiz gültige Gesamtarbeitsverträge auch einhalten. Dies würde der Preistreiberei sicherlich ein wenig Einhalt gebieten. Hier hat sich der Verband schon früher eingesetzt, was dann im April 2017 auch zu einer Interpellation an den Bundesrat geführt hat. Der Verband setzt sich stark ein, dass Unternehmen, die an der Infrastruktur der Schweiz bauen, korrekt bezahlt werden, damit die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden gut sind und es wieder attraktiv wird, Berufe in der Branche anzusteuern. ▼

Weitere Informationen:
SNiv – Schweizer
Netzinfrasturkturverband
www.sniv.ch

Schwerpunkte 2019

Der SNiv – Schweizer Netzinfrasturkturverband hat sich für das Jahr 2019 folgende Schwerpunkte gesetzt:

Der Verband macht sich stark für faire Ausschreibungsverfahren der bundesnahen Betriebe.

Schaffung einer Lobby für die Netzinfrasturkturbranche in der Schweiz: Die Wahrnehmung in der Politik schärfen, denn die Infrastruktur ist ein wichtiger Teil des Standortvorteils der Schweiz

Höhere Berufsbildung (HBB) weiter unterstützen

Positionierung des Berufsbildes und Förderung der Lernenden und Erarbeiten von Konzepten für die Verbesserung des Images der Netzelektrikerlehre. Wir müssen die Lehre schmackhaft machen!

Digitalisierung – Welche Auswirkungen hat dies auf unsere Branche

Lösungen für die vernetzte Welt

Mit 30-jähriger Erfahrung rund um digitale Infrastrukturen (Glasfaser- und Kupfernetze) beschleunigen wir Netzprojekte in der ganzen Schweiz und bieten ein Höchstmass an Kompetenz und Qualität.

Wir befassen uns mit zukunftsweisenden Trends der digitalen Vernetzung und setzen auf moderne Tools, die wir unseren Kunden gerne als Cloud Services «cSP» zur Verfügung stellen. Wir lieben die Herausforderung und wissen, wie man diese «Challenges» zusammen mit den Kunden zu Erfolgen macht.

Kunde sein lohnt sich!

Unsere Kunden erhalten sofort unser langjähriges Spezialisten-Know-how & Do-how, topmoderne Ausrüstungen sowie hocheffiziente Tools und müssen keine neuen Mitarbeitenden rekrutieren. Im Gegenteil: Sie profitieren von



Netzplanung



Netzbau



Netzunterhalt



cloud Services

einer schnellen Wertschöpfung, einem nachhaltigen Wissenstransfer, Entlastung bei Projektspitzen und können sich so auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Alles das erhält man von der Infra-Com Swiss AG und bezahlt auch wirklich nur, solange wir benötigt werden. Ein Schnellstart ist mit vorgefertigten praxiserprobten Modellen möglich. ▼

Weitere Informationen:
Infra-Com Swiss AG
Surentalstrasse 10
6210 Sursee
Tel. 041 500 44 44
www.infra-com.ch



Damit Ihre Signale ankommen

Die Digitalisierung braucht Konnektivität und Verfügbarkeit.

Infra-Com engagiert sich seit nahezu 30 Jahren für leistungsfähige und sichere Infrastrukturen. Wir hören zu und packen an, damit Sie erfolgreich digitalisieren können!

